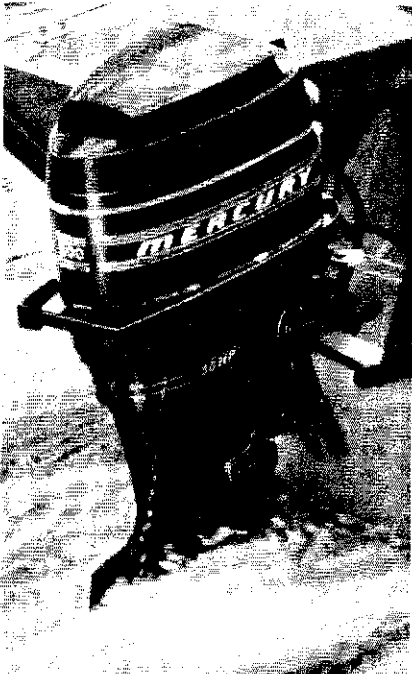


Die Kraft hat uns berühmt gemacht

(Das Mercury-Außenborder-Programm)



Seit Jahren werden mit Mercury mehr Rekorde gebrochen als mit allen anderen Außenbordern zusammen. Mit der Direktstromspülung haben wir neue Maßstäbe für Leistung und Wirtschaftlichkeit für Außenbordmotoren gesetzt.

Das hat uns berühmt gemacht.

Die große Kraft, die enorme Leistung, die lange Lebensdauer und die absolute Zuverlässigkeit aber haben uns zum erfolgreichsten Außenborder-Hersteller der Welt werden lassen.

Alle Außenborder von uns haben die Thunderbolt-Zündung für blitzschnelle Starts. (Selbst beim 50-PS-4-Zylinder garantieren wir den Handstart mit dem kleinen Finger). Die Perma-Gap-Zündkerzen. Von unbeschränkter Lebensdauer. Den Jet-Prop-Auspuff, der Lärm und Auspuffgase unter dem Wasser begräbt.

Die Sicherheitskupplung, die Schäden durch Unterwasserhindernisse verhindert. Außen- und Innenborder-Kraftpakete von 4-450 PS.

Führend im Bootsantrieb

MERCURY

Alleinimporteur

DR. ERNST RÜHL

605 Offenbach-Rumpenheim, Mainkurstraße 3-5

Fordern Sie unbedingt und kostenlos Farbbroschüre, Preisliste und Händlernachweis an.

300 000, später sogar für 600 000 „Moskwitsch“-Wagen herstellen. Zur Zeit werden von diesem russischen Volkswagen — der 1945 von den Russen dem Opel-Kadett-Modell nachgebaut wurde — noch 150 000 Wagen im Jahr gebaut.

Die Allgäuer haben für ihren Auftrag noch zwölf deutsche sowie fünf Schweizer und zwei englische Firmen als Zulieferanten verpflichtet. Sie sind zuversichtlich, sogar das Kama-Projekt mit ihren Maschinen beliefern zu können, obgleich die Verhandlungen der Sowjets mit der Daimler-Benz AG scheiterten.

Liebherr-Geschäftsführer Schwiigelshon gab sich angesichts des Großauftrags allerdings bescheiden: „Ich glaube, das war ein Entgegenkommen der Sowjets.“

FERNSEHEN

GEGENDARSTELLUNGEN

100%ig richtig

In der „Frankenhalle“ zu Würzburg wallte rechter Volkszorn auf. Schweißgebadet beschwor NPD-Chef Adolf von Thadden, 49, das Schreckbild einer „Wiedervereinigung... unter roten Fahnen mit Hammer und Sichel“, verursacht von der „Linkregierung“ in Bonn.

Vor Kameras und Mikrofonen des Westdeutschen Rundfunks (WDR) entfalteten Demonstranten im Thadden-Auditorium der rechtsradikalen „Aktion Widerstand“ Transparente und stimmten Sprechchöre an — wie: „Walter Scheel und Willy Brandt — Volksverräter an die Wand.“ Anschließend stürmten Thadden-Gefolgsleute auf Würzburgs Straßen und prügeln sich im Schein von Fackeln mit Gegendemonstranten.

Als TV-Moderator Claus-Hinrich Casdorff das Würzburger Mordspektakel und zwei Nachfolge-Veranstaltungen in Essen und Bonn am 4. Januar im WDR-Magazin „Monitor“ präsentierte, wollte es, wie schon einmal, niemand gewesen sein.

Die „Aktion Widerstand“ trat in einer Gegendarstellung der „Monitor“-Version entgegen, daß „die ‚Aktion Widerstand‘ Demonstration und geplanten Krawall veranstaltet habe“. Ebenso sei unrichtig, daß sie — „von der Parteizentrale der NPD“ gesteuert — „zu verbotenen Umzügen aufrufe“ und „mit geheimen Absprachen den Mob mobilisiere“. Es habe sich lediglich um „Protestkundgebungen“ gehandelt.

Das Kölner Landgericht, von den Rechten gegen „Monitor“ mobilisiert, sorgte für eine „einwandfreie Formulierung“ des zunächst nicht „100%ig richtig“ abgefaßten Schriftsatzes. An die Richtigkeit der Substanz aber stellten die Landrichter weniger strenge Anforderungen als an das vom WDR behauptete „Merkmal der offenen Unrichtigkeit der Gegendarstellung“. Sie verurteilten die Anstalt, das Papier „ohne Einschaltungen und Weglassungen zu senden“.

Das Urteil vom 10. März mochte der WDR nicht widerspruchslos hinnehmen. Denn den Funkjuristen schien dadurch das formaljuristische Kriterium des Gegendarstellungsrechts überstrapaziert — zu Lasten offenkundiger Tatsachen, die gegen die „Aktion Widerstand“ und ihre Behauptungen sprachen.

Der Kölner Kalamität liegt ein Landesgesetz zugrunde, das — in Nordrhein-Westfalen ähnlich wie in allen anderen Bundesländern — scheinbar der öffentlichen Wahrheitsfindung dient, tatsächlich aber nicht auf den Beleg der Wahrheit abstellt. Um es dem Bürger zu erleichtern, sich gegen ihn betreffende Tatsachenbe-



„Monitor“-Gegnerin „Aktion Widerstand“: „Geheime Absprachen“

hauptungen in der Presse unverzüglich zur Wehr zu setzen, gilt für die Gegendarstellung „das Prinzip der materiellen Wahrheit nicht“ (so der Stuttgarter Presserechtl. Martin Löffler).

Schwierigkeiten bereitet dem betroffenen Bürger freilich die gesetzlich geforderte „druckfertige Form“ (Löffler) der Gegendarstellung. Daher hat sich das Schutzinstrument denn auch längst zu einem Kampfmittel für Interessenten — vor allem der Mächtigen und Reichen — entwickelt. Auch Anwälte von Presseunternehmen wissen in Branchenfehden den formalen Charakter von Gegendarstellungen als öffentlichen Scheinbeweis zu nutzen.

Rundfunk und Fernsehen aber schienen von diesem in der Prozedur unkomplizierten Mechanismus ausgenommen:

► Eine „Gegendarstellung in Wort und Bild“, von der CDU/CSU als Richtigstellung von Attacken im

nicht vorhanden oder der besonderen Eigenart dieser Medien nicht angepaßt“ (so die Hamburger „Zeit“). Und tatsächlich hatten die Intendanten der Länderrundfunk-Anstalten 1967 für ihr gemeinsames ARD-Fernsehprogramm empfohlen, die Ausstrahlung „förmlicher Gegendarstellungen“ möglichst zu modifizieren: „Soweit programmlich vertretbar“, sollte der Betroffene „beispielsweise durch ein Interview oder durch Beteiligung ... an einer Diskussion“ zu Gehör kommen.

Wer aber als Betroffener auf förmlicher Gegendarstellung bestand, konnte sie auch durchsetzen — wie etwa 1968 die „Bild“-Zeitung und unlängst der Multimilliardär August von Finck als Betroffene von „Panorama“-Berichten.

Das Bayrische Rundfunkgesetz droht dem Münchner Anstaltsleiter sogar Sanktionen an: „Verweigert der Intendant die ... Verbreitung der Gegendarstellung“ — so Artikel 18 des Gesetzes —, „wird er mit Geldstrafe bis zu 150 DM oder mit Haft bestraft.“

Rundfunkpolitikern der CDU/CSU scheint gleichwohl die Handhabung von Gegendarstellungen in den Funkhäusern noch immer nicht liberal genug. Beim NDR platzte deswegen unlängst sogar eine Sitzung des Verwaltungsrates: Die christdemokratischen Ratsmitglieder hatten auf einem Tadel für Intendant Schröder bestanden, weil er die Finck-Gegendarstellung nicht freiwillig, sondern erst nach Vorliegen eines Gerichtsurteils ins TV-„Panorama“ dirigiert hatte (SPIEGEL 16/1971).

Auf grundlegende Bereinigung des Dilemmas zielt ein Vorschlag, den nach dem Streit im Hamburger Verwaltungsrat ein CDU-Mitglied des NDR-Rundfunkrates, Dr. Gottfried Wolff, ins Spiel bringen möchte. Der Kieler Landtagsabgeordnete wünscht sich als „Pendant zur Leserbriefspalte“ in der Presse für das Fernsehen eine Art „Leserbriefonkel, der über der Sache steht“. In dessen halb- bis einstündiger Vorlese-Sendung, so Wolff, sollen verärgerte wie von TV-Beiträgen betroffene Bürger „Dampf ablassen“ können.

Daß der Qualm im Kanal gelegentlich allerdings überhandnehmen könnte, fand das vom WDR gegen die „Aktion Widerstand“ angerufene Oberlandesgericht Köln. „Wenige Stunden vor der Ausstrahlung“, so WDR-Redakteur Klaus Bresser, setzte Anfang April der 15. Zivilsenat die vom Landgericht bereits verhängte Gegendarstellung für „Monitor“ wieder ab. Denn NPD-Drahtzieherei und heimliche Absprachen für geplanten Krawall hielt das Oberlandesgericht im Falle der „Aktion Widerstand“ nicht nur für erwiesen, sondern auch für so allgemein bekannt, daß ein „interessierter und informierter Staatsbürger dies sieht“.

Das aber ließ den Richtern die rechte Version als unzumutbar für das Fernsehen erscheinen: „Es kann den Publikationsorganen nicht zugemutet werden, sich in den Augen ihres Publikums der Lächerlichkeit preiszugeben.“



„Monitor“-Moderator Casdorff
„Geplanter Krawall“

TV-Magazin „Panorama“ gegen umstrittene Äußerungen der Unionspolitiker Strauß (über die Apo), Kiesinger und von Hassel (über die NPD) beansprucht, lehnte der Norddeutsche Rundfunk (NDR) 1969 ab; es kam zu einer „Panorama“-Diskussion im ersten Programm.

► Die Kontroverse zwischen „ZDF Magazin“-Moderator Gerhard Löwenthal und „Stern“-Chefredakteur Henri Nannen über dessen vom ZDF behauptete Mitwisserschaft an angeblichen Kriegsverbrechen trugen die Kontrahenten Ende 1970 in einem TV-Disput mit Überlänge und einer Serie noch schwebender Verfahren aus.

Derlei vergleichsweise aufwendige Auseinandersetzungen nährten die weitverbreitete, aber falsche Ansicht, „als sei ein Recht auf Gegendarstellung im Gegensatz zur Presse für Hörfunk und Fernsehen entweder

Der einzig sichere Weg zur schlanken Linie: auf die Ess-Bremse treten!

Also: Weniger essen! — diesen Entschluß können Sie jetzt ganz leicht in die Tat umsetzen. Bei Ihrem Apotheker gibt es eine Pille, die dafür sorgt, daß man „wie von selbst“ weniger ißt.

schlank schlank EB mit eingebauter Ess-Bremse!

Morgens ein einziges Dragée beeinflusst das „Sättigungszentrum“ im Körper so, daß man kaum mehr Hunger verspürt und — was das wichtigste ist: Der gefürchtete Heißhunger fürs Abendessen bleibt aus! Man verspürt auch keine Lust mehr auf die figurschädliche, ewige Fernsehknabbererei! Sie essen vom ersten Tag an viel weniger als bisher. Ohne jegliche Überwindung. Wie von selbst. Das macht die eingebaute Ess-Bremse in schlank schlank EB. Ihr Gewicht kann sich sozusagen automatisch reduzieren. Bis Sie wieder Ihr Idealgewicht haben. Sie können ruhig darauf vertrauen — Sie können fragen wen Sie wollen — der einzig sichere Weg zur schlanken Linie ist:

Auf die Ess-Bremse treten!

Schlank schlank EB mit eingebauter Ess-Bremse in allen Apotheken schon für DM 4.95

**Elektrisch
aber ohne Kabel**
mähen Sie mit dem
AS-Batterie-Mäher
Ihren Rasen.
Selbst wenn das
Baby schläft.

Bis 800 qm mit einer Batterie-
Ladung. Starten wie beim
Auto. Wartungsfreier Bosch-
Gleichstrommotor.



**Bosch — permalife-Spezialbatterie —
doppelte Lebensdauer!**

AS-Batterie-Mäher mit Schnellradverstellung, Klappholm, automatischem Messerstop und Steckdose zum Anschluß praktischer Zusatzgeräte: Rasenkantenschneider AS 15, Heckenschere AS 30

AS-Batterie-Mäher —
die meistgekauften in Europa.
Fragen Sie den Fachhändler.

Prospekte von AS-Motor, Esslingen, Kreuzstr. 54

AS
MOTOR 73 ESSLINGEN